

IST DAS SCHON MOBBING?

Informationen bewerten - Arbeitsblatt für Klasse 3-4

Name: _____ Datum: _____

Schau genau hin: Nicht jeder Streit und nicht jede Gemeinheit ist automatisch Mobbing. Manchmal fehlen wichtige Informationen. Entscheide nur mit dem, was du wirklich weißt.

1. Über eine Zeichnung lachen



Das weißt du: Ein Kind zeigt auf die Zeichnung eines anderen Kindes und lacht. Das andere Kind wirkt verletzt. Mehr wissen wir noch nicht.

Kannst du schon sicher sagen, dass es Mobbing ist?

- ☐ Ja
- ☐ Nein, auf keinen Fall
- ☐ Noch nicht - ich brauche mehr Informationen.

Welche Information wäre besonders wichtig?

- ☐ ☐ Ob das Kind immer wieder gezielt ausgelacht wird.
- ☐ ☐ Welche Farbe die Zeichnung hat.
- ☐ ☐ Ob heute Mathematikunterricht ist.

2. Zwei Kinder streiten



Das weißt du: Zwei Kinder streiten sich heute um einen Platz am Tisch. Beide sind wütend und widersprechen einander.

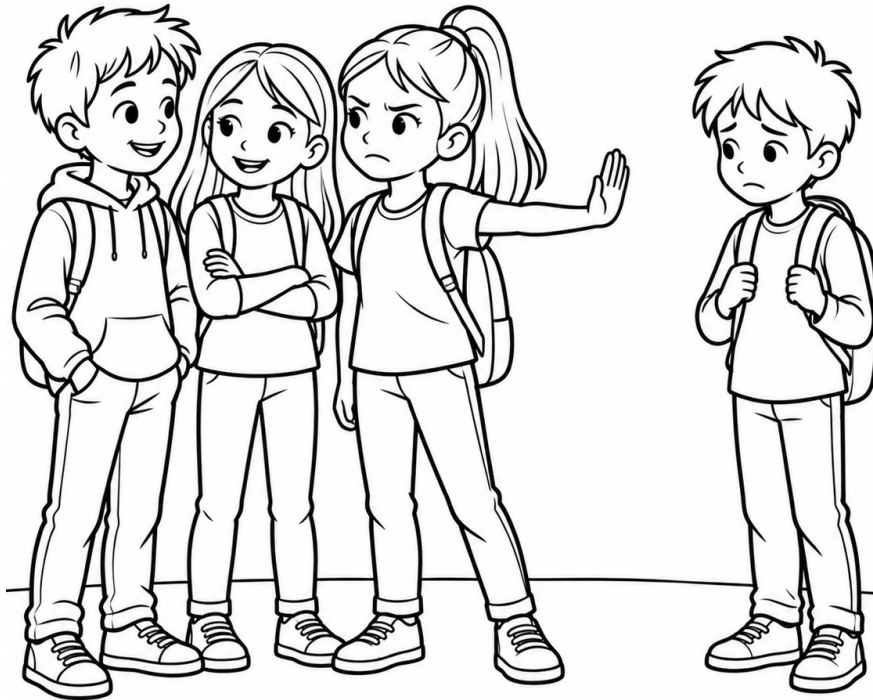
Was lässt sich aus diesen Informationen am besten sagen?

- ☐ Das ist ein Streit.
- ☐ Das ist sicher Mobbing.
- ☐ Man darf darüber nichts sagen.

Wichtig:

Auch ein Streit kann verletzend sein und sollte fair gelöst werden. Ein einzelner gleichberechtigter Konflikt ist aber nicht automatisch Mobbing.

3. Ein Kind wird ausgeschlossen



Das weißt du: Drei Kinder lassen ein anderes Kind nicht zu ihrer Gruppe. Du beobachtest diese Situation zum ersten Mal.

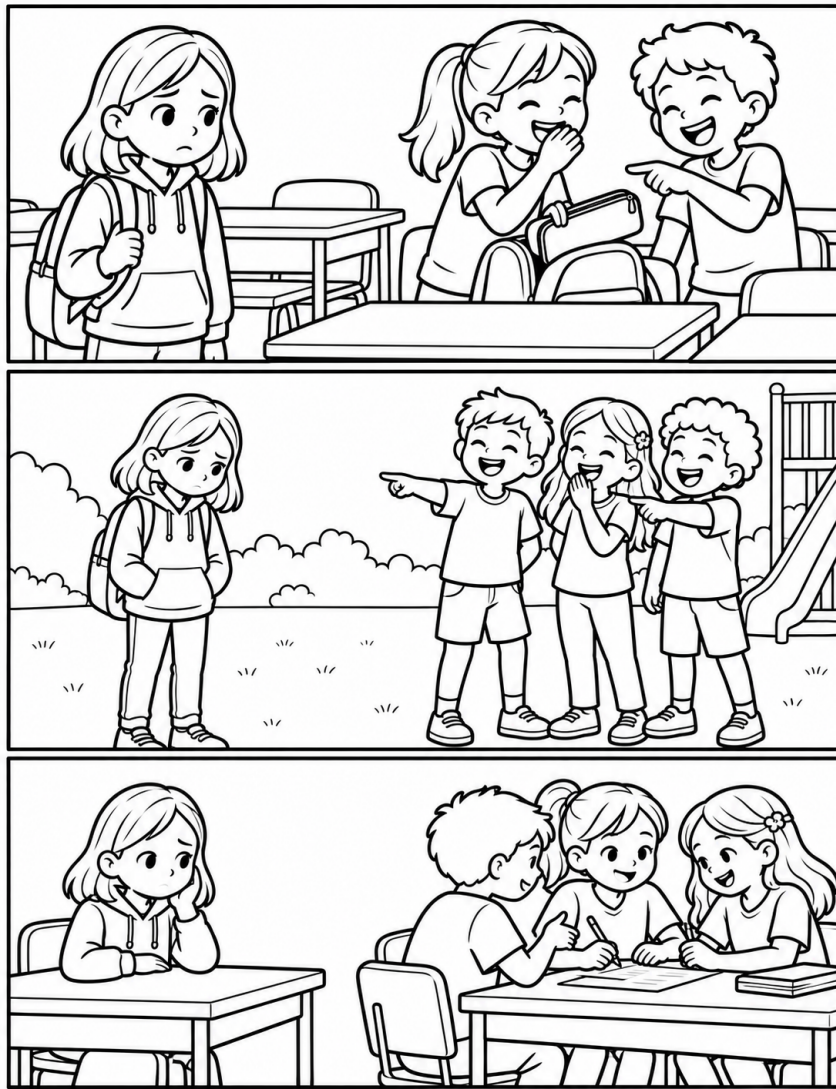
Ist damit schon sicher, dass es Mobbing ist?

- ☐ Ja
- ☐ Nein, Ausgrenzung ist nie ein Problem.
- ☐ Noch nicht - ich brauche mehr Informationen.

Was solltest du zusätzlich wissen?

- ☐ ☐ Passiert das immer wieder und trifft es häufig dasselbe Kind?
- ☐ ☐ Welche Rucksäcke die Kinder haben.
- ☐ ☐ Was es heute zum Mittagessen gibt.

4. Dasselbe Kind wird immer wieder getroffen



Das weißt du: Seit mehreren Wochen wird dasselbe Kind wiederholt ausgelacht und ausgeschlossen. Die Situationen passieren in der Klasse und in den Pausen.

Was passt jetzt am besten?

- ☐ Das spricht deutlich für Mobbing.
- ☐ Das ist nur ein einmaliger Streit.
- ☐ Wiederholung spielt keine Rolle.

Woran erkennst du hier das Muster?

- ☐ ☐ Es passiert wiederholt.
- ☐ ☐ Es trifft immer wieder dasselbe Kind.
- ☐ ☐ Mehrere Situationen gehören zusammen.

5. Unterstützung holen



Das weißt du: Ein Kind erzählt einer Lehrkraft von der schwierigen Situation. Ein anderes Kind begleitet und unterstützt es.

Was ist an dieser Situation hilfreich?

- ☐ Das Kind holt Unterstützung bei einer erwachsenen Vertrauensperson.
- ☐ Das Kind muss die Situation allein lösen.
- ☐ Hilfe holen ist dasselbe wie Petzen.

Merke:

Bei wiederholtem Ärgern, Ausgrenzen oder Bloßstellen dürfen Kinder Hilfe holen. Freunde können sie dabei begleiten.

LÖSUNGEN & HINWEISE

Für Lehrkräfte, Eltern und pädagogische Fachkräfte

1. Noch nicht sicher.	Das Bild zeigt verletzendes Verhalten. Ob es sich um Mobbing handelt, lässt sich ohne Informationen über Wiederholung, Zielgerichtetheit und die Situation zwischen den Beteiligten nicht sicher beurteilen. Wichtig ist vor allem, ob dasselbe Kind wiederholt gezielt ausgelacht wird.
2. Streit.	Die Beschreibung zeigt einen einzelnen Konflikt, an dem beide Kinder aktiv beteiligt sind. Das ist nicht automatisch Mobbing. Verletzendes Verhalten sollte trotzdem ernst genommen und fair geklärt werden.
3. Noch nicht sicher.	Ausgrenzung ist problematisch, aber aus einem einzigen beobachteten Moment folgt noch nicht automatisch Mobbing. Wichtig ist, ob das Verhalten wiederholt und gezielt gegen dasselbe Kind gerichtet ist.
4. Das spricht deutlich für Mobbing.	Hier liegen mehrere wichtige Hinweise vor: Wiederholung über Wochen, wiederholte Angriffe gegen dasselbe Kind und verschiedene Formen der Ausgrenzung bzw. des Auslachens.
5. Unterstützung holen.	Kinder müssen wiederholte Ausgrenzung oder Schikanen nicht allein lösen. Eine vertraute erwachsene Person einzubeziehen ist sinnvoll; ein Freund oder eine Freundin kann beim Hilfeholen unterstützen.

Für das Gespräch: Die Aufgabe soll nicht vermitteln, dass einzelne Gemeinheiten unwichtig sind. Auch einmaliges verletzendes Verhalten verdient Aufmerksamkeit. Der Unterschied ist: Für die Einordnung als Mobbing braucht man mehr als nur ein unangenehmes Einzelereignis; besonders wichtig sind ein wiederholtes, gezieltes Muster und die Situation der betroffenen Person.